



Neu in die Vorstandschaft des Sportanglervereins Rotauge Bechhofen wurden Jan Babel, Michael Botsch und Julian Schmälting (von links) gewählt. Foto: Dugas

Wie der Vorsitzende Walter Wöfling zu Beginn mitgeteilt hatte, zähle der Anglerverein gegenwärtig 202 Mitglieder, unter denen sich 16 Jugendliche befinden. Beim 7-Städte-Pokal-fischen in Herrieden sei das Bechhöfer Jugendteam auf den zweiten Platz gekommen. Fischerkönige 2015 seien Andreas Bleicher bei den Erwachsenen und Jan Babel bei der Jugend geworden, während sich jeweils punktgleich Dieter Buchner und Gerhard Schindler die Vereinsmeisterschaft bei den Senioren sowie Jan Babel und Steffen Schneeberger bei den Jugendlichen geteilt hätten.

Wie Michael Botsch mitteilte, seien im vergangenen Jahr in den drei Angelgewässern insgesamt 1214 Fische mit einem Gesamtgewicht von 1977 Kilogramm gefangen worden. Erfreut über die guten Ergebnisse beim Abfischen der Zuchtweiher zeigte sich Gewässerwart Dieter Buchner. Damit auch künftig entsprechende Erfolge möglich sind, habe der Verein wieder in allen Angelgewässern einen angemessenen Besatz vorgenommen, teilte der Gewässerwart mit.

Neben dem Angeln sei auch Gewässer- und Umweltpflege betrieben worden, hob Arbeitseinsatzleiter Peter Pachler hervor. Bei den entsprechenden Arbeiten hätten die Angelfreunde 417 Stunden verbracht. Gepflegt worden sei auch wieder der Kontakt mit der Jugend. Mit ihr habe man ein Zeltlager durchgeführt, zwei Nachtfischen veranstaltet und am Ferienprogramm der Marktgemeinde mit einem Schnupperfischen teilgenommen, hieß es.

## Kinderfasching im Gemeindehaus



Foto: Dugas

Zahlreiche Eltern waren mit ihren Sprösslingen zum Kinderfasching der Kindertagesstätte St. Johannis in das evangelische Gemeindehaus in Bechhofen gekommen. Bei Faschingsmusik mit DJ Jockel erlebten die Teilnehmer einen frohen Nachmittag miteinander.

Dabei gab es eine Vielzahl schöner und origineller Kostüme zu sehen, die ein farbenfrohes Bild abgaben. Auch war für das leibliche Wohl der Besucher reichlich gesorgt worden. Eingeladen hatten der Elternbeirat und der Förderverein der Vorschuleinrichtung.

## 25 Jahre Damen-Feuerwehr in Thann

Die durch den Flusslauf der Altmühl voneinander getrennten Bechhöfer Gemeindeteile Thann (123 Einwohner) und Winkel (89) bildeten bis zur Gebietsreform eine selbstständige politische Gemeinde. Nachdem die bäuerlichen Betriebe zunehmend mehr zum Nebenerwerb wurden, gingen die meisten Männer einer auswärtigen Beschäftigung nach. Deshalb erkannte man frühzeitig die Notwendigkeit, auch Frauen in den Dienst der Feuerwehr zu stellen, um einen raschen Einsatz im Ernstfall sicherzustellen.

Inzwischen können sieben „Damen der ersten Stunde“ auf eine 25-jährige aktive Tätigkeit bei der Hilfseinrichtung zurückblicken. Ihre Dienstbereitschaft wurde nun in einer öffentlichen Versammlung gebührend gewürdigt.

Dabei überreichte Bürgermeister Helmut Schnotz an Marlene Dürnberger, Renate Hanneder, Doris Wedel, Petra Schnotz, Irmgard Hüftlein, Edith Meyer und Elke Herrmann das Feuerwehrzeichen und eine vom bayerischen Innenminister Joachim Herrmann unterzeichnete Dankurkunde.

Wie der FFW-Vorsitzende Steffen Hüftlein mitteilte, seien gegenwärtig 16 Frauen unter den insgesamt 52 Wehrleuten aktiv. Kreisbrandmeisterin Carola Güntner-Hoppe meinte als Frauenbeauftragte des Landkreises: „Ich bin stolz darauf, so viele Frauen in Thann zum Feuerwehrjubiläum beglückwünschen zu dürfen.“ Überhaupt sei der Frauenanteil im Gemeindebereich von Bechhofen außergewöhnlich hoch: „Hier sind weibliche Wehrleute engagiert und aktiv in fast jedem Ortsteil vertreten.“ Mit Petra Schnotz verfüge die FFW Thann sogar über eine stellvertretende Kommandantin der Gesamtwehr.



Gleich sieben Frauen wurden in Thann für ihren 25-jährigen Dienst bei der Feuerwehr geehrt (von links): Marlene Dürnberger, Renate Hanneder, Doris Wedel, Petra Schnotz, Irmgard Hüftlein, Edith Meyer und Elke Herrmann.

Foto: Dugas

Als eine wichtige und richtige Entscheidung bezeichnete Kreisbrandinspektor Holger Frohwieser den Schritt in Thann, bereits vor einem Vierteljahrhundert eine Damenwehr gegründet zu haben. Ebenso würdigte der in Thann wohnende Bechhöfer Bürgermeister Helmut Schnotz den Einsatz und die Dienstbereitschaft der Thanner Feuerwehrfrauen, denen er im Namen der Marktgemeinde für ihre Treue zu der Hilfseinrichtung dankte: „Die Damen sind inzwischen zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Feuerwehr geworden.“

## Besuch des Gemeinderats Bechhofen bei der GEKA

Am 28.01.2016 nahmen Mitglieder des Gemeinderats sowie der 1. Bürgermeister Herr Schnotz an einer Betriebsbesichtigung bei der Firma GEKA GmbH am Hauptsitz in Waizendorf-Bechhofen teil. Gegründet im Jahre 1925 ist GEKA mit mittlerweile knapp 1.000 Mitarbeitern zu einem der Weltmarktführer im Bereich Applikatoren und Verpackungssysteme für die Kosmetikindustrie gewachsen und unterhält Standorte in Europa, den USA, Südamerika sowie Asien. Geschäftsführer Nikolaus Michelsen betonte während des Besuchs die Bedeutung des Standorts Bechhofen für die Firma.



Die positive globale Geschäftsentwicklung und das sehr erfolgreiche Geschäftsjahr 2015 erlauben GEKA nicht nur international, sondern auch lokal zu wachsen und den Produktionsort Waizendorf zu stärken. Zur Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit investiert die Firma jährlich mehrere Millionen Euro in diesen Standort und sucht dort aktuell über 50 Mitarbeiter/-innen für verschiedene Positionen (z.B. Bediener/-innen; Techniker; Qualitätsmitarbeiter). Auch die Förderung von Auszubildenden mit diversen Ausbildungsprogrammen bildet für GEKA einen wichtigen Stellenwert und so soll die Zusammenarbeit mit Schulen aus der Region weiter ausgebaut werden. Bürgermeister Schnotz bedankte sich im Anschluss für die informative Vorstellung und den informellen Austausch mit der Firma GEKA. Auch er betonte den Tenor des Miteinanders: Sowohl der Gemeinderat als auch GEKA wollen weiterhin Positives in Bechhofen bewirken.

## Höchste Umweltauszeichnung für Reckenberg-Gruppe: EMAS-Zertifizierung

Die Reckenberg-Gruppe wurde vor kurzem durch das Bayerische Umweltministerium mit der begehrten EMAS-Urkunde ausgezeichnet. EMAS (Eco Management and Audit Scheme) ist das weltweit anspruchsvollste System für ein nachhaltiges Umweltmanagement, bei dem die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen und die Einhaltung aller Rechts- und Verwaltungsvorschriften im Mittelpunkt stehen. Direkte und indirekte Umweltaspekte, die eine bedeutende Umweltauswirkung haben, werden bei der Reckenberg-Gruppe erfasst, bewertet und mittels definierter Umweltziele unter Beachtung ihrer Umweltauswirkungen verbessert. Ein unabhängiger Umweltgutachter prüfte alle Unterlagen und Dokumente und bestätigte der Reckenberg-Gruppe die Validierung.



Verleihung der EMAS-Urkunde durch den Amtsleiter des Umweltministeriums Herrn Dr. Christian Barth (links) und Herrn Hartwig von Bülow von der Handwerkskammer an den Werkleiter der Reckenberg-Gruppe Herrn Dipl.-Ing. Friedrich Zapf (rechts). (Foto: Umweltministerium Bayern)

Amtsleiter des Umweltministeriums Herr Dr. Christian Barth stellte bei der Übergabe der Zertifizierungsurkunde die hohe Wertigkeit und Bedeutung des EMAS-Umweltmanagementsystems heraus. EMAS ist zweifelsfrei das Premium Umweltlabel der EU. In Bayern sind derzeit (Stand: 01.01.2016) insgesamt 269 Organisationen und Betriebe nach dem anspruchsvollen EMAS-System zertifiziert. Mit der Reckenberg-Gruppe sind nun unter der Rubrik Wasserversorgung sechs bayerische Wasserversorgungsunternehmen gelistet.

Die bei der Reckenberg-Gruppe verbindlich dargelegten Absichten und Verpflichtungen können in der niedergeschriebenen Umweltpolitik und in der Umwelterklärung eingesehen werden. Beides können Sie bei der Reckenberg-Gruppe anfordern oder auf der Homepage [www.reckenberg-gruppe.de](http://www.reckenberg-gruppe.de) unter der Rubrik Zertifizierungen nachlesen.

Allein vergangenes Jahr setzte die Reckenberg-Gruppe sieben Umweltziele um. Beim Bau und Betrieb des neuen Hochbehälters in Arberg, für Erneuerungen in der Anlagentechnik in den Brunnen oder dem anstehenden Neubau des Wasserwerks im Erschließungsgebiet IV-Arberg wurden langlebige und ressourcenschonende Werkmaterialien verwendet. Mit hohen Wirkungsgraden der eingesetzten Aggregate kann der Gesamtenergiebedarf drastisch reduziert werden, was langfristig zu niedrigeren Unterhaltskosten beiträgt.

Durch den Anbau von mehrjährigen Blühwiesen mit einheimischen Pflanzen im Wasserschutzgebiet, einem veränderten Zwischenfruchtanbausystem oder der Förderung von Energiepflanzen alternativ zum Maisanbau konnte die Reckenberg-Gruppe sowohl das Landschaftsbild wie auch den Grundwasserschutz deutlich aufwerten. Ein reduzierter Stoffeintrag ins Grundwasser verbunden mit einer Steigerung der Artenvielfalt und der Sicherung von Lebensräumen für Flora und Fauna sind die positiven Umweltauswirkungen.

Für die 20 Mitgliedsgemeinden der Reckenberg-Gruppe erfolgt eine Wasserversorgung auf höchstem Umweltniveau. TRINKWASSER unser Lebensmittel Nr. 1!

Für die Richtigkeit

*Gunzenhausen, 02.02.2016*

*Christian Freytag*

*(Reckenberg-Gruppe)*

## DAV-Sektion Hesselberg

Die Sektion Hesselberg des Deutschen Alpenvereins (DAV) hat im letzten Jahr erneut ihren Mitgliederstand steigern können. Wie der Sektionsvorsitzende Siegfried Dörsch mitteilte, gehörten der Sektion derzeit 1627 Mitglieder an, was gegenüber dem Vorjahr mit 1565 Vereinsangehörigen eine Zunahme um vier Prozent bedeute.

Mit inbegriffen sei die Ortsgruppe Burgoberbach, die inzwischen auf 268 Mitglieder angewachsen sei. Angesichts der damit verbundenen umfangreichen Aktivitäten werde es zunehmend schwieriger, genügend ehrenamtliche Kräfte zu finden, um vor allem auch die Verwaltungsarbeiten zu bewältigen. Deshalb habe die Vorstandschaft beschlossen, eine bezahlte Kraft für das Sektionsbüro in der Ansbacher Straße 48 einzustellen. Interessenten für diesen Job könnten sich bei der Sektionsleitung melden.

Inzwischen seien Renovierungsarbeiten an der Geschäftsstelle durchgeführt worden. Unter anderem seien ein neuer Strukturputz angebracht und der Boden mit Trockenestrich ausgelegt worden.

Auch habe man das Schaufenster mit der Plakattafel verändert. An den Arbeiten hätten sich Sektionsangehörige in Eigenleistung beteiligt. Ihnen dankte Dörsch für ihren Einsatz, durch den die Sektion erhebliche Kosten gespart habe.

Im Übrigen sei das Vereinsjahr 2015 von einem normalen Geschäftsbetrieb gekennzeichnet gewesen, stellte der Sektionsvorsitzende in seinem Rückblick fest. Zu den Höhepunkten habe das Maifest auf dem Hesselberg gehört, an dem anlässlich des Partnerschaftsjubiläums mit der französischen Stadt Le Blanc auch die Gäste aus Frankreich teilgenommen hätten. Am 1. Mai 2016 werde dort wieder die beliebte Maifeier und am 18. Juni die Sommwendfeier stattfinden. Der Sektionsvorsitzende Siegfried Dörsch dankte allen Vorstandsmitgliedern sowie den Organisatoren, Betreuern und Helfern für die Durchführung der einzelnen Unternehmungen. Ein weiterer Dank galt den Spendern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung der Sektionsarbeit.

Für die Aufgaben des neuen Jahres erbat sich Dörsch weiterhin viel Engagement im ehrenamtlichen Bereich durch die Sektionsmitglieder, „damit alle wieder ereignisreiche Monate miteinander erleben können“.